

## **Tischvorlage der 13. Sitzung des 36. Studierendenrates am 09.02.2026**

---

**Ort: Hallescher Saal**

**Zeit: 18:30 s.t.**

**TOP 00      Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)**

**TOP 01      Angestelltenbelange (18:40)**

**TOP 02      Referent\*innenbelange (19:00)**

**TOP 03      Berichte der Sprecher\*innen (19:20)**

**TOP 04      Arbeitskreissprechstunde (19:30)**

1. *Hastuzeit*

2. *AK alv*

3. *AK Wohnzimmer*

4. *AK Zivilklausel*

5. *AK que(e)r einsteigen*

6. *AK Ökologie*

7. *AK Studieren mit Kind*

8. *AK Protest*

9. *AK Inklusion*

10. *AK Uni im Kontext*

11. *AK Kritischer Jurist\*innen*

12. *Studierendenradio*

13. *AK Gewerkschaftliche Arbeit*

14. *AK gegen Antisemitismus*

15. *AK Awareness*

16. *AK Antirassismus*

**TOP 05      Bericht Verwaltungsrat (20:00)**

**TOP 05      Bericht Kommission für Inklusion (20:05)**

**PAUSE**

**TOP 06      Vorstellung der Bewerber\*innen Wahlbüro (20:15)**

**TOP 07      Anträge & Diskussionen (20:40)**

a) **Feministisches Bündnis 8. März (20:40)**

b) **Sommerakademie (20:50)**

c) **Maskenball des FSR Jura (21:00)**

d) **NatFusion (21:10)**

e) **Klangkarawane (21:20)**

**PAUSE**

**TOP 08        Einspruch gegen die Auflösung des AK Inklusion (21:40)**

**TOP 09        Sonstiges (22:00)**

**NICHT ÖFFENTLICH**

**TOP 10        Wahl Wahlbüro (22:10)**



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 25.01.2026

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Feministischer Kampftag

Veranstaltungsort: Halle (Saale)

Art der Veranstaltung:

Veranstaltungszeitraum: von 08.03.26 bis: 08.03.26

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

#### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED]

Vorname: Lea-Marie

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

#### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: Alle Menschen die wollen Erwartete Teilnehmerzahl: 1.500 davon Studierende: 500

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : /

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

bei einer Demonstration die im öffentlichen Raum stattfindet können wir keinen Eintritt nehmen.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Teilen des Demoaufrufs

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

# Projektbeschreibung

Wir sind das Feministische Bündnis 8. März Halle, das jährlich zur Demonstration am feministischen Kampftag in Halle einlädt. Dieser soll dieses Jahr unter dem Motto "Antifaschistisch. Feministisch. Unaufhaltsam." stattfinden. Insbesondere mit Blick auf die Landtagswahlen demonstrieren wir, um unseren Kampf gegen sexualisierte Gewalt und das Patriarchat nicht durch rassistische Narrative vereinnahmen zu lassen. Antifeminismus ist zentraler Bestandteil rechtsextremer Ideologien und zeigt sich in unserem Alltag vor allem in einem Erstarren traditioneller Rollenbilder. Darum wollen wir unsere Kämpfe verbinden und zeigen: Antifaschismus geht nicht ohne Feminismus und umgekehrt.

Die Demonstration am 8. März soll durch die Stadt führen und von einem Lautsprecherwagen begleitet sein, der Musik spielt und Redebeiträge überträgt. Im letzten Jahr waren etwa 1300 Menschen mit uns auf der Straße, um für soziale Gerechtigkeit und gegen das Patriarchat zu kämpfen. Die Redebeiträge werden von verschiedenen feministischen Gruppen und Organisationen sowie Einzelpersonen aus Halle gehalten und haben das Ziel, möglichst viele Perspektiven zum Thema intersektionaler Queerfeminismus abzudecken. Wir möchten die Versammlung so barrierearm wie möglich gestalten und berücksichtigen dies in unserem Awareness-Konzept. Die Redebeiträge werden in mehrere Sprachen übersetzt und den Teilnehmenden zugänglich gemacht.

Neben der Demonstration, wie sie in den letzten Jahren stattgefunden hat, wollen wir in diesem Jahr zusätzlich eine Aktionswoche in Zusammenarbeit mit verschiedenen Initiativen der Stadt veranstalten. Die Aktionswoche soll ein niedrighschwelliger Begegnungsraum für Bürger\*innen und Kollektive aus Halle und Umgebung sein. Geplant sind Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen, aber auch kreative Projekte und Musikveranstaltungen. Um die breite Öffentlichkeit über die Demonstration und die Aktionswoche zu informieren, wird vor allem in den Sozialen Medien und mit Plakaten und Flyern in der Stadt geworben.

In die Organisation zum feministischen Kampftag bringen sich größtenteils Studierende aus Halle ein und auch als Teilnehmende der Demonstration und der Aktionswoche werden viele Studierende erwartet. Auch wenn Feminismus uns alle angeht, findet das Thema oft unter Studierenden besonderen Anklang. Gerade die zutiefst politische Forderung, das Patriarchat zu überwinden, ist bei all den Bemühungen der letzten Jahrzehnte noch keine gesellschaftliche Realität. Als Studierendenschaft zu symbolisieren, dass wir Teil dieses feministischen Kampfes sind, würde ein wertvolles Zeichen an die Studierenden senden. Auch in Solidarität mit allen feministischen Akteur\*innen sehen wir uns als Studierende in der Verantwortung, mit unserem Zugang zu finanziellen Ressourcen, unseren Teil zum Kampftag beizutragen.

Wir würden uns sehr über eine finanzielle Unterstützung durch den Studierendenrat der MLU freuen, da die Planung des Feministischen Kampftags durch ehrenamtliches, politisches Engagement getragen wird.

# Finanzplan Demonstration und Aktionswoche für den feministischen Kampftag am 8. März 2026

## Geplante Ausgaben:

| Art der Ausgabe       | Eingeplante Summe | Von wem übernommen           |
|-----------------------|-------------------|------------------------------|
| Übersetzungen         | 200 €             | Stura MLU                    |
| Öffentlichkeitsarbeit | 500 €             | Stura Burg                   |
| Technik               | 800 €             | Stura MLU                    |
| Photographie          | 50 €              | verdi                        |
| Awareness             | 50 €              | verdi                        |
| Materialkosten        | 300 €             | FSR Phil Fak 1               |
| Vortrag Aktionswoche  | 800 €             | Hallianz, FSR Neuphilologien |
| <b>Gesamt</b>         | 2.700 €           |                              |

## Einnahmen:

| Wo beantragt       | Beantragte Summe | Status    |
|--------------------|------------------|-----------|
| Stura MLU          | 1000 €           | Angefragt |
| Stura Burg         | 500 €            | Angefragt |
| Verdi              | 100 €            | Angefragt |
| Hallianz           | 350 €            | Angefragt |
| FSR Phil Fak 1     | 300 €            | Angefragt |
| FSR Neuphilologien | 450 €            | Angefragt |
| <b>Gesamt</b>      | 2.700 €          |           |



# Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 22.01.2026

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Sommerakademie feministische Rechtswissenschaft

Veranstaltungsort: Martin-Luther Universität Halle

Art der Veranstaltung: Seminar - Workshop

Veranstaltungszeitraum: von 12.06.26 bis: 14.06.26

## Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: Marlene

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Die Sommerakademie wurde 2021 von Nachwuchswissenschaftler\*innen und Studierenden um Prof. Dr. Markard an der Universität Münster gegründet. Dieses Jahr organisiert ein Kollektiv von etwa 20 jungen Jurist\*innen aus ganz Deutschland die Akademie ehrenamtlich in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Jun.-Prof. Dr. Lucia Sommerer. Es war uns ein besonderes Anliegen, die Akademie dieses Jahr erstmals in einem der neuen Bundesländer auszugetragen. Ziel ist es anhand von Themen, die wenig Vorkenntnisse benötigen, aufzuzeigen, wie viele Lebensbereiche einer feministischen rechtlichen Aufarbeitung bedürfen. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, diskriminierende Strukturen zu erkennen und für emanzipatorische Zwecke nutzbar zu machen. Die Veranstaltung versteht sich als Antwort auf eine bestehende Lücke in der juristischen Ausbildung: Feministische Rechtswissenschaft ist bislang kaum institutionell verankert. Thematisch beschäftigen wir uns dieses Jahr mit den rechtlichen Strukturen rund um Ehe und Finanzen, Gesundheit und Gewaltschutz.

Zielgruppe: Jura Studierende, junge Juristinnen

Erwartete Teilnehmerzahl: 66

davon Studierende: ca. 55

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): kein Eintritt

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Wir verstehen Feminismus umfassend und möchten uns daher auch mit anderen Diskriminierungsformen beschäftigen. Deshalb möchten wir die Akademie kostenfrei gestalten und bei Bedarf Unterstützung für die Anreise anbieten, um finanzielle Hürden möglichst gering zu halten. Die Unterbringung erfolgte in der Vergangenheit stets über sogenannte „Bettenbörsen“ und war somit ebenfalls kostenfrei. Auch dieses Angebot möchten wir gerne aufrechterhalten.

## Antragssumme an den Studierendenrat:

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können bei den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dies gilt auch, wenn keine Vorschusszahlung beantragt wurde. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturgebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

## **Projektbeschreibung: Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft 2026**

Die Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft 2026 findet vom 12. bis 14. Juni 2026 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Tagungsformat statt. Sie wird von einem Kollektiv aus etwa 20 jungen Jurist\*innen aus ganz Deutschland in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Frau Jun.-Prof. Dr. Lucia Sommerer organisiert. Zudem begleitet der seit Ende 2023 bestehende gleichnamige Verein die Organisation, der mit dem Ziel gegründet wurde, durch langfristige Strukturen und nachhaltiges Wissensmanagement den Fortbestand der Akademie zu gewährleisten.

### **Wissenschaftliche und gesellschaftliche Funktion der Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft**

Die Sommerakademie füllt eine Leerstelle in der juristischen Ausbildung. Feministische Rechtswissenschaft ist typischerweise nicht Bestandteil der universitären Ausbildung an den juristischen Fakultäten. Die Akademie richtet sich insbesondere an Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen der Rechtswissenschaft sowie Interessierte aus anderen Fachbereichen. Teilnehmende sollen befähigt werden, diskriminierende Strukturen im Recht zu erkennen und die gewonnenen Perspektiven für feministische und emanzipatorische Zwecke zu nutzen. Es soll ein Raum geschaffen werden, in dem feministische Rechtsfragen mit Expert\*innen aus rechtstheoretischer sowie rechtstatsächlicher Sicht aufgearbeitet und diskutiert werden können.

Dabei knüpfen wir an den Erfolg der gleichnamigen Sommerakademien in den Jahren 2021 bis 2025 an, die an den Universitäten Münster, Berlin, Köln, Marburg und zuletzt an der Universität Hamburg organisiert wurden. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen wie der Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft groß ist, sodass wir in der Vergangenheit in der Lage waren, die Anzahl der Teilnehmenden stückweise zu erhöhen.

### **Thema und Ablauf**

Die Sommerakademie 2026 widmet sich dem Thema „Recht diskriminierend“. Durch das breitgefächerte Thema wollen wir darauf aufmerksam machen, wie viele Aspekte des alltäglichen Lebens der feministischen Aufarbeitung bedürfen. Die Aktualität der Themen soll den Teilnehmenden das Werkzeug reichen, sich mit rechtlichen Fragestellungen in tagespolitischen Diskussionen unter dem Gesichtspunkt der Intersektionalität auseinanderzusetzen. Gleichzeitig wollen wir einen niedrighschwelligen Zugang zu den Diskussionen ermöglichen und bewusst Themen auswählen, die keine Vorbildung erfordern.

66 Teilnehmende werden in drei Tracks à 22 Personen ins Gespräch kommen, angeleitet durch Referent\*innen der jeweiligen Themenbereiche.

Jeder Track besteht aus zwei Themeneinheiten, die in praktischen Diskussionen geführt werden sollen. Am letzten Tag soll zudem eine gemeinsame Abschlussdiskussion stattfinden, bei der die Erkenntnisse aus den jeweiligen Tracks zusammengeführt werden sollen.

**Track 1 (Ehe und Finanzen):** Dieser Track beleuchtet, wie rechtliche Regelungen zu Ehe, Partnerschaft und Vermögensverteilung historisch und aktuell Ungleichheiten fortschreiben. Wir möchten diskutieren, wie finanzielle Abhängigkeiten, steuerliche Anreize und das Versorgungsausgleichssystem unterschiedliche Lebensrealitäten, insbesondere von Frauen, queeren Personen und Menschen in Care-Verantwortung, benachteiligen.

**Track 2 (Gesundheit):** Im Fokus dieses Tracks stehen die vielfältigen Schnittstellen zwischen Gesundheit, Körperpolitik und diskriminierenden Rechtsstrukturen. Wir möchten uns damit befassen, wie Zugänge zu Gesundheitsleistungen, reproduktive Rechte sowie die Gesundheitsversorgung von FLINTA\* Personen durch gesetzliche Rahmenbedingungen eingeschränkt oder ungleich verteilt werden.

**Track 3 (Gewaltschutz):** Dieser Track untersucht, wie das Recht auf Schutz vor geschlechtsspezifischer, häuslicher und digitaler Gewalt umgesetzt bzw. wo es unzureichend gewährleistet wird. Wir möchten die Lücken im Straf-, Familien- und Migrationsrecht analysieren, die Betroffene unterschiedlich stark treffen und oft zu sekundärer Viktimisierung führen.

## **Rahmenprogramm**

Im Laufe der Akademie soll zudem der Austausch unter den Teilnehmenden gefördert werden. Ein Rahmenprogramm neben den Tracks bietet Raum für Gespräche und gibt die Möglichkeit, sich jenseits des juristischen Kontextes mit feministischen Fragen zu befassen. Zusätzlich sind wir aufgrund der teilweise belastenden Inhalte der Tracks sehr darauf bedacht, den Teilnehmenden einen mentalen Ausgleich zu ermöglichen.

In der Vergangenheit gab es unter anderem ein feministisches Pubquiz, feministische Filmabende oder Lesungen. Da die Teilnehmenden aus ganz Deutschland zur Akademie anreisen, gehörten zudem regelmäßig Stadtführungen zum Programm. Zwischen den einzelnen Tracks sind entspannende Aktivitäten wie kreative Workshops oder Kaffeepausen geplant, sowie unterschiedliche Energizer zu Beginn der einzelnen Tracks.

## **Diversität bei der Veranstaltung**

Wir verstehen Feminismus umfassend und möchten uns daher auch mit anderen Diskriminierungsformen beschäftigen. Es ist uns ein Anliegen, vielen Perspektiven Platz zu bieten. Daher räumen wir einen Teil der Plätze vorrangig Menschen ein, die mehrfach diskriminiert sind. Zudem wollen wir auch in diesem Jahr die Akademie für die Teilnehmenden kostenfrei gestalten und bei Bedarf Unterstützung für die An- und Abreise anbieten, um

finanzielle Hürden möglichst gering zu halten. Die Unterbringung erfolgte in der Vergangenheit stets über sogenannte „Bettenbörsen“ und war somit ebenfalls kostenfrei.

### **Awareness**

Um einen möglichst sicheren Raum für alle zu schaffen, soll die Tagung (wie im letzten Jahr auch) von einem Awareness-Team begleitet werden. Um dies möglichst niederschwellig und zugänglich zu gestalten, möchten wir als Organisationsteam im Vorhinein einen Workshop zur Awareness-Arbeit absolvieren, um selbst ein geschultes Awareness Team vor Ort bieten zu können. Im Rahmen der Awareness Tätigkeit sind die Verbreitung schriftlicher Unterlagen zur Sensibilisierung im Vorfeld der Akademie sowie ein Vortrag zu Beginn vor Ort geplant. Zudem werden wir selbstverständlich während der Veranstaltung als Ansprechpersonen bereitstehen.

## Finanzplan der Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft 2026

**Stand:** 22.01.2026; vorläufige Planung

**Anzahl Teilnehmende:** ca. 66

**Anzahl Organisationsteam:** ca. 20

Bisher wurde uns eine Förderung der ZEIT-Stiftung Bucerius in Höhe von 5.000 Euro zugesagt.

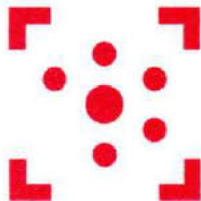
Weitere Fördermittel werden angestrebt, Anlaufstellen sind dabei insbesondere Mittel der jeweilig ausgewählten Universität und weitere Stiftungen sowie öffentliche Mittel. Sobald es weitere Änderungen gibt, informieren wir Sie.

Anbei finden Sie die Auflistung der geschätzten Kosten. Grundlage dafür sind die Ausgaben der vergangenen Tagungen.

| AK                    | Posten                                    | Beschreibung                                       | Anzahl | €/Stück  | Gesamt     |
|-----------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------|----------|------------|
| Öffentlichkeitsarbeit | Goodies                                   |                                                    | 100    | 6,00 €   | 600,00 €   |
|                       | Plakete/Flyer/Programme                   |                                                    | 100    | 3,50 €   | 350,00 €   |
|                       | Schreibwaren                              |                                                    | 1      | 200,00 € | 200,00 €   |
| Lehrstuhlanbindung    | Blumen oder Geschenk für LS               |                                                    | 1      | 30,00 €  | 30,00 €    |
| Verpflegung           | Freitag Abendsnack                        |                                                    | 90     | 13,00 €  | 1.170,00 € |
|                       | Samstag Mittagessen                       |                                                    | 90     | 13,00 €  | 1.170,00 € |
|                       | Samstag Abendsnack                        |                                                    | 90     | 13,00 €  | 1.170,00 € |
|                       | Sonntag Pausensnack (Brot, Dip und Reste) |                                                    | 1      | 150,00 € | 150,00 €   |
|                       | Kaffee und Hafermilch                     |                                                    | 1      | 125,00 € | 125,00 €   |
|                       | Snacks                                    | Obstkiste, Snacks<br>Abendprogramm,<br>Müsliriegel | 1      | 160,00 € | 160,00 €   |

|                                    |                                            |                               |    |          |               |
|------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------|----|----------|---------------|
|                                    | Getränke Orga-Team<br>(Wasser, Saft, Mate) |                               | 1  | 50,00 €  | 50,00 €       |
|                                    | Wasser Panel-Talk                          |                               | 1  | 10,00 €  | 10,00 €       |
| <b>Logistik</b>                    | Raummiete                                  |                               | 1  | 100,00 € | 100,00 €      |
|                                    | Sicherheitskosten                          |                               |    |          | 0,00 €        |
|                                    | Reinigungsgebühren                         |                               |    |          | 0,00 €        |
| <b>Rahmenprogramm</b>              | Material                                   | DIY-Workshop,<br>Schreibwaren | 1  | 40,00 €  | 40,00 €       |
|                                    | Honorar für eingeladene<br>Person          |                               | 1  | 300,00 € | 300,00 €      |
|                                    | Reisekosten eingeladene<br>Person          |                               | 1  | 100,00 € | 100,00 €      |
|                                    | Übernachungskosten<br>eingeladene Person   |                               | 1  | 100,00 € | 100,00 €      |
| <b>Teilnehmenden<br/>Betreuung</b> | Schulung Awareness                         |                               | 1  | 300,00 € | 300,00 €      |
|                                    | Material Awareness                         |                               | 1  | 100,00 € | 100,00 €      |
|                                    | Druckkosten Awareness<br>Plakate           |                               | 10 | 3,50 €   | 35,00 €       |
| <b>Referent*innen Tracks</b>       | Honorar                                    |                               | 7  | 300,00 € | 2.100,00<br>€ |
|                                    | Reisekosten                                |                               | 7  | 100,00 € | 700,00 €      |
|                                    | Übernachungskosten                         |                               | 7  | 100,00 € | 700,00 €      |
|                                    | Dankeschöns                                |                               | 7  | 15,00 €  | 105,00 €      |
| <b>Zwischensumme</b>               |                                            |                               |    |          | 9.865 €       |
| <b>Puffer</b>                      | 5 %                                        |                               |    |          | 493,25 €      |

|                     |  |  |  |  |                |
|---------------------|--|--|--|--|----------------|
| <b>Gesamtsumme:</b> |  |  |  |  | 10.358,25<br>€ |
|---------------------|--|--|--|--|----------------|



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 07.02.2026

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Maskenball des FSR Jura

Veranstaltungsort: Volkspark Halle

Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party

Veranstaltungszeitraum: von 10.04.2026 bis 11.04.2026

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: Anna Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)

Auch in diesem Jahr möchten wir vom FSR Jura im Frühjahr wieder einen Ball für die Studierenden ausrichten. Unsere Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden, Professor:innen und Mitarbeitenden der MLU. Wir möchten allen die Teilnahme ermöglichen und werden die Eintrittspreise daher so gering wie möglich halten. Wir hoffen hierbei auf Unterstützung durch den Studierendenrat, da wir eine Förderung durch kommerzielle Unternehmen möglichst vermeiden wollen. Da wir die Veranstaltung für alle offen halten wollen, wird der Ticketpreis für Studierende 15 € betragen. Da die Veranstaltung für uns finanziell eine große Herausforderung darstellt, würden wir uns sehr über Unterstützung freuen. – Der Fachschaftsrat Jura

Zielgruppe: (alle) Studierende(n) Erwartete Teilnehmerzahl: 500 davon Studierende: 450

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 15€/30€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-  
nommen werden, dann bitte hier  
begründen, warum nicht.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 1.500€**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

## Finanzierungsplan

Wer?      Fachschaftsrat Jura  
Was?      Maskenball 2026  
Wann?    10.04.2026, ab 19 Uhr  
Wo?      Volkspark Halle

## Finanzkalkulation

| SOLL-Einnahmen  | Posten                 | Betrag      |
|-----------------|------------------------|-------------|
| E1              | Eintritt (Studi à 15€) | 6.500,00 €  |
| E2              | Förderung StuRa        | 1.500,00 €  |
| E3              | Eigenanteil FSR Jura   | 2.550,00 €  |
| E4              | Rückvergütung          | 450,00 €    |
| Gesamteinnahmen |                        | 11.000,00 € |

| SOLL-Ausgaben  | Posten                    | Betrag            |
|----------------|---------------------------|-------------------|
| A1             | Location                  | <b>5.389,93 €</b> |
| A1.1           | Miete inkl. Nebenkosten   | 1.250,00 €        |
| A1.2           | Endreinigung              | 400,00 €          |
| A1.3           | Security                  | 783,00 €          |
| A1.4           | Ton & Licht               | 1.200,00 €        |
| A1.5           | GEMA                      | 400,00 €          |
| A1.6           | Ausstattung (Tische etc.) | 150,00 €          |
| A1.7           | LED-Wand                  | 400,00 €          |
| A1.8           | Umsatzsteuer 19 %         | 806,93 €          |
| A2             | Awareness                 | <b>600,00 €</b>   |
| A3             | Foto-/Videograf:innen     | <b>360,00 €</b>   |
| A4             | Musik (Band; DJ)          | <b>1.400,00 €</b> |
| A5             | Deko                      | <b>2.000,00 €</b> |
| A6             | Sonstiges                 | <b>1.250,07 €</b> |
| A6.1           | Werbematerialien          | 200,00 €          |
| A6.2           | Verpflegung               | 300,00 €          |
| A6.3           | Eintrittskarten           | 50,07 €           |
| A6.4           | Tanzkurs                  | 400,00 €          |
| A6.5           | Masken                    | 300,00 €          |
| Gesamtausgaben |                           | 11.000,00 €       |



| Einnahmen |        |                              |                  |
|-----------|--------|------------------------------|------------------|
|           | Summe  | Institution                  | Status           |
|           | 250€   | FSR Mathe/Info               | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Physik                   | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Biochemie                | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Chemie                   | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Geowissenschaften        | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Biologie                 | Bewilligt        |
|           | 250€   | FSR Agrar                    | Bewilligt        |
|           | 1.500€ | StuRa                        | beantragt        |
|           |        |                              |                  |
|           | 2.300€ | Einnahmen aus Getränke/Essen |                  |
|           |        |                              |                  |
| Gesamt:   | 5.550€ |                              |                  |
|           |        |                              |                  |
| Ausgaben  |        |                              |                  |
|           | Summe  | Position                     | Finanziert durch |
|           | 200€   | DJ                           | <b>Stura</b>     |
|           | 450€   | Sanitäter                    | <b>Stura</b>     |
|           | 1.800€ | Getränke                     | FSRs             |
|           | 2.000€ | Essen                        | FSRs             |
|           | 300€   | Honorare                     | FSRs             |
|           | 500€   | Awareness                    | <b>Stura</b>     |
|           | 200€   | Security                     | <b>Stura</b>     |
|           | 100€   | Sonstiges                    | <b>Stura</b>     |
|           |        |                              |                  |
| Gesamt:   | 5.550€ |                              |                  |



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 05.02.26

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Klangkarawane 2026

Veranstaltungsort: Stadt Halle (Saale)

Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party

Veranstaltungszeitraum: von 04.07. 11:00 bis 04.07.22:00

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

#### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [redacted] Vorname: Oskar, Leonard Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [redacted]

#### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Siehe Anhang ausführliches Konzept

Zielgruppe: Alle Interessierten Personen Erwartete Teilnehmerzahl: 500 davon Studierende: 200-300

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. Es handelt sich um eine öffentliche Demoparade durch die Stadt und auf

**Antragssumme an den Studierendenrat: 3000€**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Aufgrund des Trägervereins über welchen andere Fördersummen angenommen und an welchen Rechnungen

Die Klangkarawane ist eine jährliche Demoparade zur Förderung der Musik- und Nachtkultur in Halle und dem Umland. Auf mehreren Wägen, die selbst von freien Musikkollektiven gestellt, gestaltet und gefahren werden, wird zwischen Haltepunkten der Öffentlichkeit ein diverses Musikprogramm aus DJs und Live-Acts geboten. Dabei arbeitete die KKW bisher eng mit der Stadt zusammen. Die Polizei begleitet den Demoumzug, Ordner:innen und Awarenesspersonal sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden. An den Haltepunkten wie dem Marktplatz kommt der kulturpolitische Charakter zum Tragen, indem ausgewählte Personen Redebeiträge mit Forderungen, Kritik und Wünschen halten. Die Parade endet an einem öffentlichen Ort, an welchem stationär für weitere drei Stunden die Musikkultur zelebriert wird.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und Einsparungen im Kulturbereich kann die Stadt ihre jährliche Kooperation mit 2000€ der Klangkarawane nicht zusichern. Auch andere Projekte sind aufgrund des Ausbleibens ihrer Förderungen existenziell bedroht. Um dem entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, will die Klangkarawane gerade auch 2026 ein starkes Zeichen setzen.

In einer Zeit, in der musikalische Veranstaltungen und ihre Organisator:innen zunehmend unter Druck geraten – sei es durch bürokratische Hürden, unzureichende finanzielle Unterstützung oder fehlende Infrastruktur – ist es wichtiger denn je, dass wir uns als Kultur- und Musikszene solidarisch zeigen. Die Klangkarawane geht auf die Straße, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen und für die Rechte derjenigen einzustehen, die das kulturelle Leben in Halle mitgestalten. Wir fordern nicht nur den Erhalt bestehender Strukturen, sondern auch eine nachhaltige Förderung und mehr Wertschätzung für unabhängige Musikinitiativen und deren (sozio-)kulturellen Räume. Dieses Event ist ein klares Bekenntnis dazu, dass Kultur nicht nur unterhalten, sondern auch soziale und politische Verantwortung übernimmt und auch übernehmen muss. Gerade in Zeiten, in denen unsere Kultur von vielen Seiten bedroht wird.

Die Klangkarawane ist ein gemeinsames Zeichen für die Vielfalt und Lebendigkeit der Musikszene in Halle, ein Bekenntnis zu einer Kultur, die Raum für uns alle bietet.

Dabei steht die Musikkultur nicht für sich allein. Clubs, Konzertspielstätten, Tanzlokale und Bars formen das kulturelle und nächtliche Leben der Studierenden einer Stadt und macht die Stadt selbst attraktiv für Zugezogene und kann als Freizeitangebot Student:innen auch nachträglich im Raum Halle halten. Musikveranstaltungen lassen es nicht nur zu loslassen zu können, sie sind Räume der Vernetzung, des Austausches, der Selbstentfaltung und Fördern durch Awarenessstrukturen und progressive

Entwicklungen die Gleichberechtigung von FLINTA\* Personen, der Entfaltung der eigenen Sexualität und Herkunft.

Studentische Verbindungen der Stadt Halle wie die IG's und FSR's veranstalten selbst jährlich Partys, um Vernetzung und Sozialisation zwischen Studierenden zu fördern. Dafür benötigen auch sie die Kulturräume der Clubs, welche durch die aktuelle Haushaltslage und die sich anbahnenden politischen Mehrheiten in Sachsen-Anhalt bedroht sind.

Die Klangkarawane soll genau dem entgegenwirken, dank ihrer öffentlichen Wirksamkeit. Die Teilnehmenden zeigen durch ihre Anwesenheit wie wichtig für eine Stadt und junge Menschen Musikkultur und Veranstaltungsorte sind. Ausgewählte Personen, darunter auch der Bürgermeister der Stadt Halle und Vertreter:innen der Kulturorte- und Gemeinschaften, halten Redebeiträge an Knotenpunkten wie dem Marktplatz oder Steintor, wodurch die Forderungen und Wünsche im großen, öffentlichen Rahmen gehört werden.

## **WIR FORDERN**

- **langfristige und unbürokratische Förderungen**

Die Abhängigkeit von Fördermitteln und die damit verbundene Unsicherheit gefährden unsere Arbeit und lähmen die Kreativität. Wir brauchen stabile, verlässliche Finanzierungsmodelle für die freie Szene!

- **Schutz und Erhalt der Clubszene!**

Unsere Clubs und Veranstaltungsorte sind mehr als nur Locations – sie sind gesellschaftliche Orte des Austauschs, der Vielfalt, der Begegnung und der politischen Auseinandersetzung. Wir fordern die Sicherung dieser Räume und die Schaffung von Mietmodellen, die Kulturarbeit auch langfristig ermöglichen.

- **Unterstützung der freien Kulturräume**

Viele Kultur- und Veranstaltungsräume haben mit finanziellen Engpässen, unzureichender Infrastruktur und steigenden Betriebskosten zu kämpfen. Wir fordern eine langfristige Sicherstellung und Förderung dieser freien Räume, um den kreativen Austausch und die kulturelle Vielfalt auch in Zukunft zu gewährleisten.

Wir fordern gezielte und dauerhaft angelegte Unterstützungsstrukturen für freie Musikspielstätten und soziokulturelle Orte, um die Auswirkungen der kommenden Mindestloohnerhöhung auffangen zu können – etwa durch die Ausweitung bestehender Förderprogramme, gezielte Personalkostenförderung und Anpassung der Förderrichtlinien an reale Betriebskosten. Eine nachhaltige

Sicherung dieser Orte ist ohne eine strukturelle Anpassung kulturpolitischer Maßnahmen nicht realisierbar.

Freie Musikorte arbeiten bereits jetzt oft unter prekären Bedingungen und leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag für kulturelle Vielfalt, Jugendkultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Mindestloohnerhöhung ist ein notwendiger Schritt zur fairen Entlohnung – sie darf jedoch nicht auf Kosten der kulturellen Infrastruktur durchgesetzt werden.

**Auch als Besucher:innen sind wir gefragt:** Um die Existenz dieser Freiräume langfristig zu sichern, müssen wir uns der gestiegenen Kosten bewusst sein und bereit sein, einen angemessenen Beitrag für den Erhalt kultureller Vielfalt zu leisten. Nur so kann die Musikszene weiterhin bestehen und wachsen.

- **Barrierefreiheit und Inklusion für alle:** Kultur muss für alle zugänglich sein – für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, für diverse soziale Gruppen und für Menschen aus marginalisierten Communities. Wir fordern den barrierefreien Ausbau von Veranstaltungsorten und mehr kulturelle Teilhabe.
- **Schaffung und Ermöglichung neuer Räume und Orte für Kultur**  
Die Stadt braucht nicht nur den Erhalt bestehender Freiräume, sondern auch die aktive Schaffung neuer Räume für kulturelle Veranstaltungen, künstlerische Initiativen und kreative Begegnungen. Wir fordern die Bereitstellung ungenutzter oder brachliegender städtischer Flächen für kulturelle Projekte, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kulturszene zu gewährleisten und den Zugang zu kreativen Freiräumen für alle zu fördern.
- **Dass sich gegen Diskriminierung, Rassismus, Sexismus ausgesprochen wird und dass politische Ideologien, die menschenverachtendes Handeln fördern, eine Demokratie in Deutschland und dem Land Sachsen-Anhalt nicht formen dürfen.**

# Kooperationsvereinbarung

Zwischen

Studierendenrat der MLU Halle-Wittenberg  
Universitätsplatz 7  
06108 Halle (Saale)

vertreten durch die Vorsitzenden Sprecher\*innen Leonie Lentz und Elias Zarrad ,

– nachfolgend StuRa genannt –

und

Team der Klangkarawane 2026  
klangkarawane@gmail.com  
c/o Trägerverein: Netzwerk Musikveranstaltende Halle e.V.  
vertreten durch Verena [REDACTED]  
Peißnitzinsel 4  
06108 Halle (Saale)

vertreten durch Oskar Leonard [REDACTED]

– nachfolgend Vertragspartner\*in genannt –

## 1. Kooperationsgegenstand

Bei der Klangkarawane handelt es sich um eine kulturpolitische Parade mit mehreren Wagen durch Halle, mit Haupthalt auf dem Markt sowie mit anschließender Feier auf der Peißnitz oder einem öffentlichen Platz, welche von den Mitgliedern der Organisationsgruppe Klangkarawane 2026 unter Unterstützung des Trägers Musikveranstaltende Halle e.V. organisiert wird. Die Veranstaltung soll am **4. Juli 2026** stattfinden. Ziel ist die Sichtbarmachung der populären und elektronischen Musikkultur, der Nachtkultur sowie seiner ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteur\*innen, Engagementförderung, die Sensibilisierung für Bedarfe der Musikkultur sowie die musikalische Belebung der Innenstadt durch ein Großevent in Form eines Straßenumzugs. Durch Redebeiträge werden kulturpolitische Diskurse angeregt, die die Kulturlandschaft in Halle nachhaltig reflektieren und anregen sollen.

## 2. Leistungen der Vertragspartnerinnen

### 2.1 Leistungen Organisationsteam Klangkarawane 2026

- a. Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Klangkarawane 2026“.
- b. Kommunikation der Veranstaltung mit entsprechender Erwähnung des StuRa als Kooperationspartner\*in.
- c. Nach Richtlinien des Corporate Designs des StuRas – Nennung und Kennzeichnung (Wort- und Bildmarke)
- d. Nach Wunsch Kostenkalkulation und Aufstellung vor Abschluss des Kooperationsvertrages oder vor der Auszahlung.
- e. Kulturpolitische Redebeiträge
- f. Förderung des studentischen Freizeitlebens durch Beitrag der Förderung der Musikkultur
- g. Nachwuchsgewinnung
- h. Nach Wunsch Einbindung des StuRa in das Programm z.B. durch einen Redebeitrag

### 2.2 Leistungen des StuRa

- a. Version: Unterstützung der Veranstaltung mit 3.000,00 € Bruttobetrag zweckgebunden für Sachkosten und Honorare, nach gesonderter Rechnungslegung durch die Vertragspartner\*innen der entstandenen Ausgaben.
- b. Version: Unterstützung der Veranstaltung mit 3.000,00 € Bruttobetrag zweckgebunden für Teilfinanzierung der Durchführung der Veranstaltung für Sachkosten und Honorare, mit Gesamtauszahlung an den Trägerverein der Veranstalter\*innen. Gesamtdokumentation der Kosten folgt nach Abschluss der Veranstaltung.

Die Bankverbindung vom Vertragspartner ist:

Netzwerk Musikveranstaltende Halle e.V.

| Response                                                               | Percentage |
|------------------------------------------------------------------------|------------|
| Yes, the U.S. should take action to reduce greenhouse gas emissions    | 85%        |
| No, the U.S. should not take action to reduce greenhouse gas emissions | 15%        |

### 3. Projektverantwortliche

Die Projektleitung für die Veranstaltung obliegt Oskar Leonard Baron. Bei organisatorischen Anfragen steht Gino Cappuccio im StuRa als Referent für Veranstaltungen zur Verfügung.

#### 4. Künstlerische Freiheit, Informationspflicht und Verschwiegenheit

- 4.1 Der StuRa verpflichtet sich, die Projektbeteiligten in ihrem künstlerisch-gestalterischen Freiraum in keiner Weise einzuschränken.
- 4.2 Die Vertragspartner\*innen werden einander während der gesamten Vertragsdauer stets umgehend unterrichten und sich abstimmen, wenn es um Angelegenheiten geht, die von Bedeutung für die Durchführung der Kooperation sind.
- 4.3 Die Vertragspartner\*innen verpflichten sich jedoch, sämtliche im Zusammenhang mit dieser Kooperationsvereinbarung zugänglich werdenden Informationen, die als vertraulich bezeichnet werden, oder nach sonstigen Umständen als Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse einer Vertragspartner\*in offensichtlich erkennbar sind, geheim zu halten.
- 4.4 Bei Veröffentlichungen ist die andere Vertragspartner\*in jeweils in angemessener Form zu benennen.

## 5. Haftungsausschluss

Die Vertragspartner\*innen haften nur für grob fahrlässige Vertragsverletzungen oder grob fahrlässige Vertragsverletzungen eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen. Schäden aufgrund der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit sind davon ausgenommen. Die Haftung für vorsätzliches Handeln bleibt unberührt. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch wird ausgeschlossen.

## 6. Laufzeit, außerordentliche Kündigung

- 6.1 Die Kooperation beginnt mit Vertragsdatum und endet mit Ende der Durchführung der Veranstaltung.
- 6.2 Eine vorzeitige Beendigung des Vertrags ist ausgeschlossen. Eine fristlose Kündigung aus wichtigem Grund bleibt den gesetzlichen Regelungen nach möglich.

## 7. Schlussbestimmungen

- 7.1 Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen und haben keine Gültigkeit. Ergänzungen und Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel.
- 7.2 Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam oder nichtig sein, wird die Vereinbarung im Übrigen hiervon nicht berührt. Derartige Bestimmungen werden die Vertragspartner durch solche neuen, gültigen Bestimmungen ersetzt, die dem Zweck der Kooperationsvereinbarung am ehesten entsprechen.
- 7.3 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern aus und/oder im Zusammenhang mit der Vereinbarung und/oder deren Auslegung ist Halle. Erfüllungsort ist Halle. Der Vertrag und seine Erfüllung unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Halle (Saale), XXX

Halle (Saale),

---

Leonie Lentz und Elias Zarrad  
StuRa MLU Halle-Wittenberg

---

Oskar [REDACTED]  
Organisationsteam Klangkarawane 2026